Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 45

Artikel: Zeitungsbericht

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-460847

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



SCHUHE

dieser Marke sind erstklassig

QUALITAT & AUSFUHRUNG

Helvetisches Geplänkel

Rein, der zürch erische Kantons = rat ift nicht antimilitaristisch, sondern die Hälfte der Bauernfraktion ist beim Zuüni und viele freisinnige Ratsmitglieder sehlen. Wer wird also gleich schwarzsehen.

Der schweizerische Geschäftsträger in der Türkei hat ein Jahreseinkommen von 45,000 Franken, seine zwei Sekretäre beziehen je 11,000 Franken, zwei Maschinenkräulein je 6200, zwei Diener je 3600 Franken. Das möblierte Gebände des Diplomaten kostet Fr. 20,000 Miete. Man freut sich immer wieder, wenn man von einem Landsumm hört, dem es in der Fremde wohl ergehet.

In einer Berner Zeitung stand folgendes Inserat: "Bekanntschaft. Igr. Intellektueller, mit guter Zukunft, würde dassenige spinpathische Fräulein heiraten, welches ihm zur Kavallerie-Aspirantenschuse 2000—3000 Franken vorschießen würde. — Ich sinde den Kauspreis für dieses Stück Jüngling etwas hoch.

In einem wunderschönen Aufsat "Mit der Bürgerpartei auf dem Jungfraujoch" lese ich in einer Berner Zeitung: "Im Aufstieg zur Scheidegg werden die unzähligen Schinkenbrote ausgepackt und vertilgt, und manch zarte Frauenhand betätigt den männslichen Zapfenzieher. So vergeht die Zeit im Fluge."

Schwhz. Aus der schwyz. Zwangsarsbeitsanstalt sind 11 Jusasser entwichen. — Diese 11 Zwangsarbeitsinsassen haben offenbar in einer Zwangsvorstellung gehandelt, daß sie so ungezwungen zwanglos sich entzwangten. Oder dann werden im Kanston Schwyz diese Zwinglinge gezwungen, ihre Zwangsarbeit zwangsweise so zu bezwingen, bis sie den Zwang gezwungenermaßen los sind. Und dann sagt man einsach — 11 Insassen sind entwichen.

Fast neues Kinderbett, Eisen, samt Inhalt zu verkausen. — Knabe oder Mädchen?

Der Rakowsky=(Ub=)Marsch

Er war zu gerne in Paris, Er hielt sich mit allen Klammern, Doch kein Dementi nützte mehr, Kein Drohen und kein Jammern.

Es lebte sich so wundernett Dort unter dem lachenden Himmel. Im Licht des Abends vergaß man leicht Der Staatstheorien Schimmel.

Doch hin und wieder mußte er Begießen den Sowjet-Rasen. Da haben ihm die Wächter der Stadt Wild tutend den Marsch geblasen!

Er glaubte zu schieben, der gute Mann, Doch plöglich ward er gehoben Und, ehe er sich noch recht besann, Nun selbst (und zwar ab-) geschoben! Gnu

Um Grenzweg

Ein Schweizer Bürger ging zur Arbeit, Zwei Schwarzhembhelben hatten Langeweile. Da packten sie den Ahnungslosen am Genicke, Bielleicht an einem andern Körperteile.

Dabei verletten sie ein wenig Grenze. Das machte ihrem Herzen keinen Kummer (Weilmansgewöhnt). DerMannkamins Gefängnis, Um seiner Arbeit Lohn u. seinen Schlummer.

Und wieder wird mit diesem Uebergriff Man sich in Roma sowie Bern befassen, Hier ernste Worte (wie man es gewöhnt), Und dort Entschuldigungen hören lassen.

Dann hat (vielleicht) man zwei, drei Wochen Bis wieder Lungerer herüberstürzen, [Ruh, Um Heldenruhm, recht billig, zu erwerben, Um sich die Zeit, die lange, zu verkürzen!

Zeitungsbericht

Heute Montag tritt in Genf das vom Bölkerbundsrat eingesetzte gemischte Komistee für die Prüfung der Frage der Untersdrückung der Falfchmünzerei in Genf zu seiner zweiten Session zusammen.
— Die roten Laternen sind verschwunden, aber andere dunkse Gewerbe scheinen in Genf in Blüte zu stehen.

Lieber Nebelspalter!

In einem Fremdenstädtchen am Bodensee erschien in der einzigen Stadtgärtnerei eine Dame, die als verspäteter Feriengast noch dort weilte, um einen Strauß Blumen zu bestellen. Entzückt von der Pracht und Bielgestaltigkeit der vorhandenen Blumen, gab sie ihrer Freude darüber Ausdruck, was die biedere Gärtnersfrau zu der Klage versanlaßte: "Ja, ja, der Blumen sind leider noch zu viele da, man sollte sie eben alle jett "verkranzen" können, aber bei uns stirbt ja leider in letzter Zeit niemand Rechter . . .

Anaste

Um 12. Oktober ist ein älterer Lohnarsbeiter wegen Krankseit von Lausanne in das Kantonsspital Zürich transportiert worden, da er in Zürich heimatberechtigt ist. Der Transport erfolgte in einem ungesheizten Gepäckwagen.

"Bo ist das passiert, in der guten ors dentlichen Schweiz? Ach so, dann wollen wir nicht sagen, daß sei gemein.

Aus einer schweizerischen illustr. Zeitung: "Sine leistungsfähige Stenotypistin ist die junge Miß Mercedes Gleitze aus London, die unter ungünstigen Witterungsverhält-nissen den Armelfanal durchschwamm... Am Ziel angelangt, siel sie wegen der aussgestandenen Strapazen in Ohnmacht." — Wirklich, eine leistungsfähige, eine qualisizierte Stenotypistin. Wenn dei mir eine Stelle frei wäre . . Auf die Ohnmacht könnte ich zwar verzichten.

"St. Galler Spizen erfreuen sich als vornehme Garnierung stets großer Beliebtheit." — Es ist nun schon so oft von St. Galler Spizen geschrieben worden, die sich erfreuen, daß sich der Nebelspalter nachgerade nicht mehr darüber wundern sollte.

Zu verkaufen: Sammlung Deutsche Republik, ungebraucht, in Einzels und Blockstücken, nehft vielen Abarten. Offerten unster Chiffre . . . — Man hätte sich darauf besichränken sollen, die Abarten zu veräußern.

ELITE-DIENST nach NORD- AMERIKA "CONTE ROSSO" LLOYD SABAUDO ab GENUA & SÜD- AMERIKA "CTE. BIANCAMANO" GENUA

Generalagentur für die Schweiz: Mittelmeer-Amerika A.G., Zürich, Bahnhofstrasse 44. — Auskunft und Platzbelegung durch sämtliche Reisebureaux.